

Beschlussvorlage		Drucksachen-Nr : VIII/2012/140
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung	öffentlich	26.06.2012
Kreisausschuss	nicht öffentlich	19.07.2012

Tagesordnungspunkt

Pflegestützpunkt des Landkreises Aurich: Tätigkeitsbericht und Ausblick

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt den Tätigkeitsbericht zustimmend zur Kenntnis, unterstützt den Aufbau einer Datenbank und die weiteren Ziele des Pflegestützpunktes.

Sach- und Rechtslage:

Aufgrund der demografischen Entwicklung wird eine weitere Zunahme der Zahl Pflegebedürftiger erwartet. Dabei erhöht sich der Anteil derer, die schwer- und schwerstpflegebedürftig sind, was bedeutet, dass der Versorgungs- und Betreuungsbedarf sogar stärker ansteigen wird, als die Zahl der Pflegebedürftigen selbst. Die demografische Alterung stellt daher eine Herausforderung an die sozialen Sicherungssysteme und damit auch an den Landkreis Aurich als Sozialhilfe- und Grundsicherungsträger dar.

Das Niedersächsische Pflegegesetz regelt die Planung der pflegerischen Versorgungsstruktur und die finanzielle Förderung der Pflegeeinrichtungen. Hierbei soll für die Pflegebedürftigen eine notwendige pflegerische Versorgungsstruktur mit einer ausreichenden Zahl aufeinander abgestimmter ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Angebote sichergestellt werden. Die Landkreise sollen hierbei eng mit den Pflegekassen, Pflegeanbietern und dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen zusammenarbeiten.

Insbesondere im Bereich der vollstationären Versorgung sind mittlerweile in fast allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden entsprechende Einrichtungen vorhanden, sodass eine wohnortnahe Versorgung gewährleistet werden kann. Daneben werden in diesen Einrichtungen eingestreute Kurzzeitpflegeplätze angeboten. Von den insgesamt vorhandenen 1.657 Plätzen in 25 Einrichtungen werden seit Jahren nur um die 1.400 belegt, sodass hier keine Versorgungslücken zu erkennen sind. Tagespflege wird zurzeit auf 133 Plätzen in insgesamt sechs Einrichtungen angeboten. Geplant ist eine weitere Einrichtung in Hinte. Durch 41 Pflegedienste können die Pflegebedürftigen des Landkreises Aurich ambulant betreut werden. Die vorhandene pflegerische Versorgungsstruktur im Landkreis Aurich ist daher zurzeit als ausreichend anzusehen.

Nach der Einführung der Pflegeversicherung zum 01.01.1995 als „fünfte Säule“ der sozialen Sicherung wurde ein Weiterentwicklungsbedarf gesehen, um insbesondere dem Grundsatz „ambulant vor stationär“ Rechnung zu tragen. Mit der Einführung des Gesetzes zur strukturellen Weiterentwicklung der Pflegeversicherung (Pflege-Weiterentwicklungs-

gesetz) vom 28.05.2008 wurde der Rechtsanspruch auf eine Pflegeberatung eingeführt. Für eine wohnortnahe, umfassende und neutrale Beratung wurde die Einrichtung von Pflegestützpunkten gesetzlich verankert. Nachdem die Landesverbände der Pflegekassen und der Niedersächsische Landkreistag sowie der Niedersächsische Städtetag die „Rahmenvereinbarung zur Verbesserung des Beratungsangebotes für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige in Niedersachsen sowie über die Einrichtung und den Betrieb von Pflegestützpunkten in Niedersachsen gemäß § 92 c Elftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI)“ unterzeichnet hatten, war auch im Landkreis Aurich der Weg zur Einrichtung eines Pflegestützpunktes frei. Dieser wurde am 01.04.2010 mit zwei Standorten (Aurich und Norden) eröffnet und steht in einer gemeinsamen Trägerschaft aller Kranken- und Pflegekassen sowie des Landkreises Aurich.

Das Team des Pflegestützpunktes besteht seit dem 01.05.2012 aus

- Heike Agena, Fachkrankenschwester für Intensiv- und Anästhesiepflege, Praxisanleiterin, Kursleiterin für Pflegekurse in der Erwachsenenbildung,
- Petra Hüffer, Dipl.-Sozialpädagogin, Mediatorin, staatlich geprüfte Betriebswirtin,
- Wolfgang Mieth, examinierter Altenpfleger, Sozialberater in der Altenhilfe, Wohnberater.

Aufgaben und Angebote des Pflegestützpunktes

Der Pflegestützpunkt dient der Aufklärung, Information und Beratung pflegebedürftiger und von Krankheit betroffener Personen, von pflegenden Angehörigen und Interessierten. Er ist im Bereich der Pflege die zentrale Anlaufstelle im Landkreis Aurich und agiert unabhängig und kostenlos.

In enger Kooperation und Vernetzung mit den Organisationen und Institutionen im Sektor des Pflege- und Betreuungsbereiches werden von hier aus ambulante, teilstationäre und vollstationäre Hilfen vermittelt und koordiniert. Als Dienstleistungsangebot trägt der Pflegestützpunkt wesentlich zur Verbesserung der allgemeinen Lebenssituation pflegebedürftiger Menschen jeden Alters bei und vermeidet durch eine transparente und vernetzte Arbeitsweise unter Herstellung der nötigen Synergieeffekte die soziale Ausgrenzung und Isolation pflegebedürftiger Menschen. Durch aktivierende Hilfe zur Selbsthilfe und zugehende Angebote wird die Handlungs- und Bewältigungskompetenz der Betreuenden und Betreuten unterstützt. Mögliche Versorgungslücken im Bereich der Hilfe zur Pflege werden so rechtzeitig erkannt.

Zu den Angeboten des Pflegestützpunktes gehören

- die Telefonberatung,
- die persönliche Beratung im Pflegestützpunkt und
- die Beratung in der häuslichen Umgebung.

Der Pflegestützpunkt ist montags bis freitags von 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr und donnerstags zusätzlich von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Pflegestützpunktes werden regelmäßig Beratungstermine, nach Absprache häufig auch außerhalb dieser Öffnungszeiten angeboten.

Die Beratung erfolgt im Pflegestützpunkt, telefonisch oder/und auf Wunsch in der eigenen Wohnung oder auch in Einrichtungen. Bereits nach kurzer Zeit wurde das Beratungsangebot von Hilfesuchenden und ihren Angehörigen sehr gut in Anspruch genommen. 2011 wurden insgesamt 3.415 Beratungen durchgeführt. Hierbei fällt der hohe Anteil an Hausbesuchen von fast 40 % ins Auge. Wegen der großen Entfernungen im Landkreis

Aurich und der Immobilität der Betroffenen erfolgt die Mehrzahl der Beratungen in der häuslichen Umgebung. Dies hat sich auch hinsichtlich der Qualität der Beratung als sehr positiv erwiesen. Durch den Hausbesuch wird die individuelle Wohn- und Lebenssituation der Betroffenen deutlich, sodass eine passgenaue Hilfe geplant werden kann.

Netzwerkarbeit

Eine weitere Aufgabe des Pflegestützpunktes ist die Koordinierung sämtlicher für die Versorgung und Betreuung im Einzelfall in Frage kommenden Angebote und die Unterstützung der Betroffenen bei deren Inanspruchnahme. So sollen die regional oder bei den verschiedenen Trägern und Einrichtungen vorhandenen pflegerischen und sozialen Versorgungs- und Betreuungsangebote aufeinander abgestimmt und vernetzt werden, um auf diese Weise den Bürgerinnen und Bürgern möglichst das gesamte Angebot an Hilfeleistungen aufzuzeigen und zur Verfügung stellen zu können.

Um eine Vermittlung von Kontakten zu den unterschiedlichen Organisationen und Institutionen im Bereich der Pflege zu ermöglichen, wurden viele Netzwerkpartnerinnen und -partner im Vorfeld aufgesucht. Wichtiger Bestandteil der Netzwerkarbeit sind die Arbeitskreistreffen mit den Sozialdiensten der Krankenhäuser im Landkreis Aurich. Neue Kontakte wurden zu den kreisangehörigen Gemeinden, Selbsthilfegruppen für Seniorinnen und Senioren sowie zu allen Akteuren der Pflege aufgebaut. Weiterhin wurden zusammen mit dem Seniorenservicebüro je 21 Wohnberaterinnen und -berater sowie Seniorenbegleiterinnen und -begleiter ausgebildet.

Pflegelandkarte

Der Pflegestützpunkt ist verpflichtet, eine Angebotslandkarte der pflegerischen und sozialen Hilfs- und Unterstützungsangebote zu erstellen und aktuell zu halten. Eine solche „Pflegelandkarte“ wurde im September 2011 erstellt und ist über die Internetseiten des Landkreises Aurich abrufbar. Der Landkreis Aurich gibt außerdem regelmäßig einen Seniorenratgeber heraus, der ebenfalls alle Angebote von Pflegeleistungen beinhaltet. Hierbei hat sich gezeigt, dass ein Nebeneinander verschiedenster Datenbanken zu Angeboten und Informationen für die unterschiedlichen Bedürfnisse und Lebenslagen nicht zweckmäßig ist. Daher wird beim Landkreis Aurich eine Datenbank für alle Dienstleistungen und Alltagshilfen eingerichtet und kontinuierlich gepflegt.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit des Pflegestützpunktes wird regelmäßig in der regionalen Presse vorgestellt und beschrieben. Weiterhin werden Vortragsreihen, Tage der Pflege und Ähnliches initiiert. Das Team des Pflegestützpunktes will hier noch mehr Wert auf Verbindlichkeit und Nachhaltigkeit legen.

Ausblick

Der Landkreis Aurich ist als ländliche Region besonders gefordert. Neben der Alterung spielt hier auch eine Abwanderung der 18- bis 24-Jährigen eine Rolle. Eine Konzentration der Wohn- und Betreuungs- bzw. auch Beschäftigungsangebote für Seniorinnen und Senioren sowie Pflegebedürftigen in den Kerngebieten ist noch nicht entwickelt, sodass in den ländlichen Gegenden eine Zunahme an Vereinsamung bis hin zur Verwahrlosung zu beobachten ist. Der beim Landkreis Aurich eingerichtete Soziale Beratungsdienst, der sich um letztgenannte Situationen kümmert, wurde daher zum 01.05.2012 in den Pflegestützpunkt integriert, um die ohnehin vielen Berührungspunkte strukturell neu zu organisieren.

Zusätzlich wurde nicht erst seit Einrichtung des Pflegestützpunktes ein Mangel in der

Versorgung von Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen festgestellt. Schon lange ist es eine Forderung der „Arbeitsgruppe Gerontopsychiatrie“ des Sozialpsychiatrischen Verbundes, eine Beratungsstelle für diesen Personenkreis und ihre Angehörigen einzurichten. Auch hier sind Neutralität, Umfang und strukturelle Rahmenbedingungen gefordert. Der Sozialpsychiatrische Verbund des Landkreises Aurich lädt Ende Juni 2012 in Zusammenarbeit mit dem vom Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration des Landes Niedersachsen geförderten „CARITAS FORUM DEMENZ“ zu einer Auftaktveranstaltung der Zukunftswerkstatt „Gerontopsychiatrische Versorgung im Landkreis Aurich“ ein. Es wird angestrebt, hier ein verbindliches Netzwerk zum Pflegestützpunkt aufzubauen.

Finanzielle Auswirkungen im Haushaltsjahr:			Betrag:	
Haushaltsmittel vorhanden	Deckung falls keine HH-Mittel vorhanden	Deckung üpl./apl. Ausgabe	Folgekosten/Jahr	Sonstiges
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Budget <input type="checkbox"/>		Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
Investitionsnr.:	üpl. Ausgabe <input type="checkbox"/>	Investitionsnr.:		
Kostenstelle:	apl. Ausgabe <input type="checkbox"/>	Kostenstelle:	Betrag:	
Kostenträger:		Kostenträger:		
Sachkonto:		Sachkonto:		

Erstellungsdatum: 20.06.2012	Unterschrift In Vertretung
---	---------------------------------------